

Form
Input zum Thema und viel Zeit
zum Gedanken- und
Erfahrungsaustausch dazu.
Dauer ca 2 Stunden

April
... im Römerbrief

Donnerstag, 11. April, 14.00 Uhr
oder
Mittwoch, 17. April, 20.00 Uhr

Mai
... in den Psalmen

Donnerstag, 16. Mai, 14.00 Uhr
oder
Mittwoch, 22. Mai, 20.00 Uhr

Juni
... bei den Propheten

Donnerstag, 20. Juni, 14.00 Uhr
oder
Mittwoch, 26. Juni, 20.00 Uhr

Monatliche Gesprächsrunden 2024

Das Evangelium ...



Ort
Dorfgrasse 4, Wohnung 14, Sumiswald 3454
Anmeldung:
Mail: barbara.joss@bluewin.ch
phone: 034 431 32 64 / 079 924 62 45

Neuschöpfung – nicht Flickwerk

Versetzt euch in die Situation der Christen in Rom. Sie haben das Evangelium von Jesus Christus gehört. Sie versuchen, es zu verstehen und danach zu leben. Und bringen gleichzeitig ihre bisherige religiöse Prägung mit als Juden und Heiden. Was viele Fragen aufwirft zu der unerhört guten Botschaft von Jesus Christus. Mit ihnen tritt Paulus im Röm ins Gespräch und erklärt ihnen «sein» Evangelium. Es lohnt sich, ihm ganz genau zuzuhören!

Leben – nicht Tod

Welche Aspekte der unfassbar guten Nachricht von Jesus Christus finden wir in den Psalmen? Gibt es in ihnen überhaupt schon Hinweise auf das Evangelium, oder sind es einfach Zeugnisse davon, wie Menschen mit dem Gott Israels gesprochen und wie sie ihn erlebt haben? Nun, wer immer Gott erlebt, der erlebt etwas von seinem Wesen. Und in seinem Wesen ist die gute Nachricht, das Evangelium, begründet. Was also finden wir in den Psalmen darüber?

Barmherzigkeit – nicht Opfer

Die Propheten offenbaren einen Gott, Jahwe, der nicht auf Opfer angewiesen ist, um uns gnädig zu sein. Haben wir in Bezug auf Opfer etwas grundlegend falsch verstanden? Warum stellt Gott dem Opfer in den Prophetenbüchern Barmherzigkeit gegenüber? Wie scheint bereits bei den Propheten das Evangelium von Jesus Christus hindurch, welches Paulus im Römerbrief darlegt? Und: Was geschieht mit uns, wenn sich unser Barmherzigkeits- und Opferverständnis verändert?

August
... in den
Geschichtsbüchern

Donnerstag, 22. August, 14.00 Uhr
oder
Mittwoch, 28. August, 20.00 Uhr



Geöffnete Augen – nicht Verblendung

Wir finden überraschend viel von dem Evangelium, das Paulus im Römerbrief darlegt, bereits in den Geschichtsbüchern des AT's (1. Mose – Nehemia), wenn wir uns bewusst danach umschauchen. Zugleich entdecken wir einen dreieinigen Gott, der von allem Anfang an darum bemüht ist, uns die Augen zu öffnen dafür, wie er sich das Verhältnis zu uns gedacht hat. Und darüber, dass er beständig daran arbeitet, seinen Plan umzusetzen. Wenn wir dieser Spur folgen, bekommen viele Bibelstellen eine neue Bedeutung und wir beginnen, sie in einem anderen Licht zu sehen!

September
... in den Briefen

Donnerstag, 19. September,
14.00 Uhr oder
Mittwoch, 25. September,
20.00 Uhr

When Israel was in Egypt's land
Melodie/Text: Spitta (1872)

When Is-rael was in E-gypt's land, let my people go, op-press'd so hard they could not stand, let my people go. Go down, Mo-ses, way down in E-gypt-land. Tell old Pha-ra-oh, let my peo-ple go.

Erlösung– nicht Verklavung

Die Schreiber der neutestamentlichen Briefe beschreiben das Evangelium als vielfältige Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist: Erlösung von und zu! Wir greifen verschiedene Bilder dazu aus den Briefen heraus und fragen: Was heisst es konkret, zB in die Gottes-kindschaft hinein erlöst zu sein? In ein königliches Priestertum? In ein von der Sündenmacht befreites Leben? Gibt es Haltungen, die uns daran hindern, aus dem unerschöpflichen Reichtum von Erlösten zu schöpfen und ihn an andere weiterzugeben?

Oktober
... in der Offenbarung

Donnerstag, 17. Oktober, 14.00 Uhr
oder
Mittwoch, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Die Gesprächsrunden können alle einzeln besucht werden und sind kostenlos.



Rettung – nicht Vernichtung

Die Offenbarung ist für viele alles andere als gute Nachricht; nämlich die Drohbotschaft, dass Gott ein schreckliches Gericht an dieser Erde vollziehen wird. Das geschieht, wenn wir die Offenbarung als Fahrplan künftiger Ereignisse verstehen, anstatt als die **Offenbarung von Jesus Christus**. Wenn wir die Offenbarung als Darstellung des Evangeliums aus himmlischer Perspektive verstehen, und damit als himmlisches Gegenstück zu den vier Evangelien, die Gottes Plan und Wirken aus irdischer Perspektive darstellen, wird sie zum gewaltigen Trostbuch!

